

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Einwanderung

[urn:nbn:de:bsz:31-220676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220676)

Nach dem Religionsbekenntniß setzt sich die Zahl der Auswanderer zusammen aus: 531 Evangelischen (0,11 % der betreffenden Bevölkerung), 1166 Katholiken (0,13 %), 133 Israeliten (0,52 %).

Die vorliegenden Angaben über Beruf und Erwerbszweig weisen 1426 der Ausgewanderten folgenden allgemeinen Klassen zu:

	Erwachsene Selbstständige	deren Angehörige	Zusammen	% der betreffenden Berufsclasse
Landwirthe	253	151	404	0,08
Tagelöhner	89	49	138	0,08
Handwerker und Fabrikarbeiter	452	165	617	0,13
Handel- und Verkehrtreibende	142	66	208	0,19
Sonstige	24	35	59	0,04
Zusammen	960	466	1426	

Für die weiteren 314 90 404 fehlen bestimmtere betreffende Angaben, in einer Anzahl von Fällen ist dafür Wittwe, Knecht, Magd u. gesetzt.

Von den Ausgewanderten gingen nach: Nordamerika 1347 (73,81 % derselben), Südamerika 3, Asien 3, Afrika 1, mithin nach fremden Welttheilen im Ganzen 1354 (73,99 %); nach der Schweiz 139, England 28, Frankreich 18, Oesterreich 15, Italien 2, Rußland 1, Spanien 1, Rumänien 1, mithin nach anderen europäischen außerdeutschen Ländern im Ganzen 205 (11,20 %); nach Bayern 124, Württemberg 80, den Staaten des früheren norddeutschen Bundes 52, Hessen 15, mithin nach anderen deutschen Staaten im Ganzen 271 (14,81 %).

Nach den erlangten Angaben über das von Ausgewanderten fortgeführte Vermögen kommen auf 827 Parthien (1244 Personen) im Gesammtten 681,384 fl. eigenes Vermögen, ferner auf 53 Parthien (80 Personen) 6522 fl. als Unterstützungen aus Staats- oder Gemeindemitteln, mithin auf die betheiligte Parthie bezw. Person an eigenem Vermögen 824 fl. bezw. 548 fl., an Unterstützungsgeldern 123 fl. bezw. 80 fl.

Im Gesammtten berechnet sich hiernach das angegebene Vermögen auf 687,906 fl., wollte man dasselbe auf alle Auswanderer vertheilen, so würden auf den Kopf 375 fl. entfallen.

2. Einwanderung.

Die Anzahl der im Jahr 1870 ertheilten Indigenate stellt sich auf 190 und betrifft 18 Familienhäupter mit 63 Angehörigen und 172 einzelne selbstständige Personen, im Ganzen 253 zugezogene Personen (0,02 % der Bevölkerung).

Dieselben scheiden sich nach Geschlecht und Familienstand in 213 Männliche (191 ledige, 17 verheirathete, 5 verwittwete); und 40 Weibliche (24 ledige, 16 verheirathete).

Alt waren Jahre:	0	7	14	20	25	45	60	unbekannt
	bis 7	bis 14	bis 20	bis 25	bis 45	bis 60	bis 75	
Männliche: ledige	9	9	5	11	153	3	—	1
verheirathete	—	—	—	—	10	6	1	—
verwittwete	—	—	—	—	3	—	2	—
zusammen	9	9	5	11	166	9	3	1
Weibliche: ledige	13	8	3	—	—	—	—	—
verheirathete	—	—	—	1	13	—	—	2
verwittwete	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	13	8	3	1	13	—	—	2
Beide Geschlechter im Ganzen	22	17	8	12	179	9	3	3

Ausschließlich von 4 Personen, wofür betreffende Angabe fehlt, sind die Eingewanderten ihrem Religionsbekenntniß nach: evangelisch 112, katholisch 127, israelitisch 5, menonitisch 5.

Dem Berufs- und Erwerbsstände nach waren:

	Selbstständige	Angehörige	zusammen
Landwirthe	39	2	41
Tagelöhner	5	3	8
Handwerker und Fabrikarbeiter	88	26	114
Handels- und Verkehrtreibende	22	4	26
Sonstige und unbekannt	36	28	64

Bezüglich der Herkunft der Zugezogenen ergibt sich: von 253 Personen kommen aus dem übrigen Deutschland 212 (110 aus Württemberg, 49 aus Staaten des früheren norddeutschen Bundes, 41 aus Bayern und 12 aus Hessen); aus andern europäischen Ländern 37 (Oesterreich 18, Frankreich 6, Rußland 6, Schweiz 4, England 2, Italien 1); aus Amerika 4 Personen.

Das für 167 Fälle (230 Personen) angegebene eingebrachte Vermögen beläuft sich auf 614,654 fl., mithin im Durchschnitte für einen der betreffenden Indigenatnehmer auf 3680 fl., für die betheiligte Person auf 2672 fl.

Vergleichung mit den Vorjahren.

Indem dieserhalb im Einzelnen auf die Angaben in Nr. 2 dieser Mittheilungen verwiesen wird, heben wir einige hauptsächlichste Ziffern hier besonders hervor:

Es wanderten aus:	im Ganzen	% der Bevölkerung	nach fremden Welttheilen	nach europäischen Ländern
1870	1830	0,13	1354	476
1869	2659	0,19	2158	501
1868	2816	0,20	2409	407
1867	3386	0,24	2984	402
1866	3030	0,21	2769	261

Familienhäupter	deren Angehörige	einzelne Selbstständige	Männer	Frauen	mit einem angegebenen Vermögen von	
1870	179	556	1095	1243	587	687,906 fl.
1869	287	865	1507	1830	829	755,244 fl.
1868	335	1099	1382	1825	991	736,120 fl.
1867	447	1479	1460	2072	1314	1,161,437 fl.
1866	373	1239	1418	1824	1141	817,881 fl.

Es wanderten ein:	im Ganzen	Männer	Frauen	aus andern deutschen Staaten	aus sonstigen Ländern	mit einem angegebenen Vermögen von
1870	253	213	40	212	41	614,654 fl.
1869	295	236	59	234	51	712,548 fl.
1868	264	223	41	243	21	472,870 fl.
1867	308	264	44	274	34	605,028 fl.
1866	257	227	30	226	31	750,048 fl.

Die Auswanderung des Jahres 1870 steht derjenigen der lezt vorhergehenden Jahre erheblich — gegen 1869 um 31,2 % — zurück. Diese Abnahme trifft jedoch ausschließlich die Wanderung nach fremden Welttheilen, während der Verzug in andere europäische Länder den Durchschnitt der Vorjahre übertrifft. Die kriegerischen Ereignisse in der zweiten Hälfte von 1870, die in Folge derselben gestörten Communicationen zu Wasser und zu Lande erklären jene Abnahme zur Genüge. Verhältnismäßig am stärksten ist sie jedoch in der Klasse der 20—25jährigen Männer und spricht sich hierin zugleich der Einfluß der strengeren Militärpflicht während des Krieges aus.

Die Einwanderung ist im Jahre 1870 geringer als in den Vorjahren (gegen 1869 um 14,2 %), was gleichfalls auf Rechnung des Krieges gesetzt werden kann.